

Indiana

Courier.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 216.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 23. April 1888

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in weiten Stellen gefügt, oder
erstellt werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 2 Tage heben, können aber
auf Anfrage erneut verlängert werden.

Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt wird ein gutes Mädchen gegen guten
Lohn mit Empfehlungen. No. 111 Nord Arch-Str. 26

Berlangt ein Junges um 10 Jahre zu einem
Bau zu Hause. No. 124 Nord Indiana Straße.

Berlangt ein Junges mit gutem Aussehen
und gutem Charakter, der mit Freuden umgehen
möchte und gute Empfehlungen hat. No. 124 Nord
Indiana Straße.

Berlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausar-
beit; guter Lohn. Nachthaus No. 275 Nord Meis-
terschule Straße.

Berlangt ein Junges im Alter von 14 Jahren, wel-
cher sich im Hause und im Schule nicht macht
und nachts aufzugehen in der Office od. Büro. No. 224

Neues per Telegraph.

Witterungslage.

Washington, 23. April. Kühles
Wetter, schönes Wetter.

Kaiser Friedrich.

Berlin, 23 April. Ein heute Morgen
um 9 Uhr ausgegebenes Bulletin
sagt, daß der Kaiser eine passable Nach-
verbucht und daß das Sieben nachgelas-
sen habe. Er wird heute eine Zeit lang
aufsteigen können.

Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Editorielles.

Von Chicago aus machte jüngst die
Nachricht die Runde durch die Presse, daß
der dortige Polizei-Inspektor Bonfils die
Hälfte der Geheimpolisten entlassen und
dafür geheimer Agenten anstellen wolle.
Solche Agenten sollen sofort wieder ent-
lassen werden, wenn ihre Verbindung mit
der Polizei bekannt wird.

Das wäre also das Institut der
Agents Provocateurs oder Kopspieß in
amerikanischer Auslage. Ein Institut,
so verwerthlich und unmoralisch, wie es
nur eins sein kann. Über wir haben
noch kein Wort des Mißhaelens in der
amerikanischen Presse bemerkt.

Von Chicago ist uns die erste Num-
mer einer neuen englischen Wochenschrift
unter dem Titel „America“ zugelommen.
Das Blatt ist sehr schön ausgestattet und
 kostet auch 10 Cents die Woche. Das Cle-
ment, welches das Blatt herausgibt, so-
wie dasjenige, auf dessen Unterstützung
gerichtet wird, kann sich dergleichen er-
lauben. Das Blatt ist, wie es anfü-
ndigt, der Förderung amerikanischer Ideen
und der Erhaltung und Stärkung ameri-
kanischer Institutionen gewidmet. Es
will das Wahlrecht vor dem bestehenden
Einfluß fremdländischer Unwissenheit,
fremdländischer Vorurtheils und Laster
beschützen, und meint Paupers, Anarchi-
sten und Socialisten sollte die Einwände
nicht gestattet werden.

Man sieht, das Blatt vertreibt das ameri-
kanische Proletariat, den amerikanischen
Friedrich Ostermeyer, Präsi-
dienten Siebold, etc.

Politische Ankündigungen.

Für Sheriff:

Lee Culmer

Unterstützung der Entschließung der republikanischen
Convention.

Indianapolis Deutsche Freiheitige Ju-
gendvereinigung Selbstkost*

Office: No. 118½ Ost Washington Straße.

Friedrich Ostermeyer, Präsi-

dienten Siebold, etc.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung,
daß unser geliebtes Sattel und Vater,

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht,
daß unser geliebtes Sattel und Vater,

Karl Gothaer,

am Freitag, den 20. April, Abends 10 Uhr, im Alter
von 60 Jahren, 11 Monaten und 7 Tagen und durch
den Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung findet am Dienstag Morgen 10
Uhr, von Trauerhaus, No. 165 Süd Missouri Straße,
statt, wo er ruhen soll.

Die trauernden Hinterbliebenen.

George Herrmann,



Reichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße,
Städte: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearl-
Straße. Telefon 911. Öffnen Tag und Nacht.

Großer Ball!

gegeben vom

Bäcker-Unterst. Verein,

— und der —

Bäcker-Union No. 18,

— am —

Samstag, den 28. April '88,

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt: Herr und Dame 50 Cents, genüber eine feindliche Stellung ein-

nimmt, auch der deutschen Sprache hin-
lich gesellt sind. In dieser selben Klasse
sind auch die Temperanz und Prohibi-
tionisten und großen Moralprediger zu
finden, denn wenn der Arbeiter nicht mehr
trinkt und nicht mehr raucht, kann er
viel sparen? Nein! Mit weniger auskom-
men, und mit geringerem Lohn zufrieden
sein.

Wir haben Raspal vor diesen "distinc-
tively" amerikanischen Ideen. Aber die

Ideen, welche nicht so spezifisch ameri-
kanisch, sondern mit einer Portion deutscher
Geiste vermischt sind, sind uns doch
lieber.

Drahtnachrichten.

Erfolgreicher Streit.

Chicago, 22. April. Die Böder,
welche heute Morgen an den Streit gingen,
hatten dieselben am Abend schon
nachzu gewonnen. Von 320 Böderen
hatten schon 150 den Kontakt mit der
Union unterbrochen. Der Streit war
beginnen worden, weil die Bädermeister
sich weigerten wollten, die Union anzuer-
kennen. Die Ursache, warum so viele
Bädermeister nachgaben, lag darin, daß
der Streit sich auf einige große Bäder-
meister nicht erstreckte und daß die Anden-
schaften, die sich wünschten, die Kund-
schaft wegnehmen.

Hier-Boycott.

New York, 22. April. Die Central
Labor Union organisierte heute für jeden
der 24 Assembly Distrikte ein Vigilance-
Comitee, um den Boycott gegen das Pool-
Bier energisch durchzuführen.

Conkling's Vergleichnis

Utica, N. Y., 22. April. Die Reiche
des Ex-Senators Roscoe S. Conkling
lag gestern von 12 bis 1 Uhr Nachmittags
in seinem ehemaligen Wohnhause auf-
zuhören, und eine große Menschenmenge
hat einen leichten Blick auf die Zärt-
lichkeit des Verbliebenen geworfen.

Die Blumenpendanten waren sehr reichlich; auch Präsident Cleveland und seine Gemahlin hielten einen
Ehren- und Immortalenzast gespendet.

Die Böder sind anfangs Befehl, daß
die Bädermeister den Kontakt mit dem
König verlieren, und dann verlässt der
König die Bädermeister.

Die Bädermeister haben sich auf
die Bädermeister konzentriert.

</